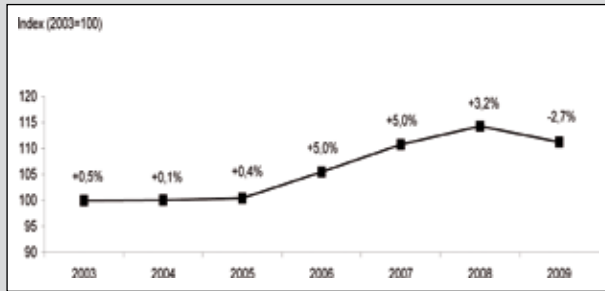
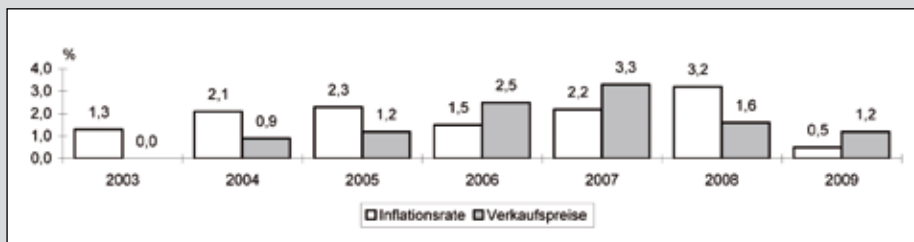


KONJUNKTURBEOBACHTUNG 2009/2010 – DACHDECKER

Negative Umsatzentwicklung im Jahr 2009. Die österreichischen Dachdecker und Pflasterer mussten im Jahr 2009 ein nominelles Umsatzminus von 2,7 Prozent hinnehmen.

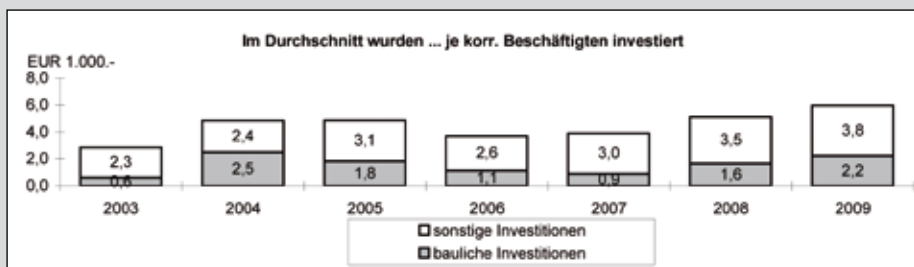


Umsatzentwicklung: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent
27 Prozent der Betriebe konnten den Umsatz um durchschnittlich 12 Prozent steigern, 42 Prozent meldeten stagnierende Umsätze und 31 Prozent mussten Umsatzrückgänge von durchschnittlich 16 Prozent verkraften. Unter Berücksichtigung der Verkaufspreise (+1,2 Prozent) ist der Umsatz bei den österreichischen Dachdeckern und Pflasterern preisbereinigt (mengenmäßig) um 3,9 Prozent gesunken. Dies zeigen die Ergebnisse der Konjunkturerhebung der KMU FORSCHUNG AUSTRIA bei 126 Betrieben mit rd. 1.300 Beschäftigten. Der Anteil der Exporterlöse am Gesamtumsatz betrug 2 Prozent (Vorjahr: 1 Prozent).



Veränderung der Verkaufspreise im Vergleich zur Inflationsrate, jeweils in Prozent zum Vorjahr

Die Mehrzahl der Dachdecker und Pflasterer (55 Prozent) hat die Verkaufspreise im Vergleich zu 2008 nicht verändert. 39 Prozent der Betriebe konnten ihre Verkaufspreise um durchschnittlich 3 Prozent erhöhen. Demgegenüber mussten 6 Prozent der Unternehmen ihre Preise um durchschnittlich 7 Prozent reduzieren. Per Saldo erhöhten die österreichischen Dachdecker und Pflasterer die Verkaufspreise damit um 1,2 Prozent.



Im Durchschnitt wurde im Jahr 2009 mit rund € 6.000,- je Beschäftigten um 18 Prozent mehr investiert als im Vorjahr (€ 5.100,-). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 2.200,- je Beschäftigten auf bauliche (Vorjahr: € 1.600,-) sowie € 3.800,- (2008: € 3.500,-) auf sonstige (Ausstattungs-)Investitionen. Beim Großteil der Investitionen handelt es sich um Ersatzinvestitionen (56 Prozent), 24 Prozent waren Erweiterungsinvestitionen, 20 Prozent Rationalisierungsinvestitionen. Für 2010 beabsichtigen 47 Prozent der Betriebe zu investieren. 19 Prozent planen eine Erhöhung ihrer Investitionen, 14 Prozent gleich bleibende und 14 Prozent geringere Investitionen als im Vorjahr.

Im Durchschnitt werden ... % der Betriebe vor allem durch ... in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Preiskonkurrenz	87	86	87	71	75	81	75
Fachkräftemangel	31	34	30	41	50	35	44
Lehrlingsmangel	6	6	7	6	15	8	13
Eigenkapitalmangel	8	13	13	6	9	12	10
Fremdkapitalmangel	4	6	3	2	3	9	7

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Auch im Jahr 2010 bleibt die Preiskonkurrenz das Hauptproblem, 75 Prozent leiden darunter. 44 Prozent der Betriebe sind durch Fachkräftemangel beeinträchtigt, 13 Prozent klagen über einen Lehrlingsmangel und 10 Prozent über fehlendes Eigenkapital.

¹ Quelle: Statistik Austria, WIFO